abgesandt am 06. Nov. 2009 an RM, GD, Protokollf.

Ra

Samtgemeinde Nord-Elm
- Der Samtgemeindebürgermeister -

Amt	DRUCKSACHE
Samtgemeindebürgermeister	
Az: **1**	SG 37/2009
Datum 06.11.2009	

Vorlage der Verwaltung

X	öffentlich		nicht öffentlich

an (zutreffendes ankreuzen)	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x Beschlussvorschlag ja	nein	geändert
Samtgemeinde Bau-, Planungs-, Wirtschafts- und Marketingausschuss	09.11.2009			
Samtgemeindeausschuss	16.11.2009			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Samtgemeindebürgermeister	Amt zur Beschlussausführung
gez. Schrecken		Matthias Lorenz	(Handzeichen)

Betreff: Integriertes Entwicklungskonzept für den Landkreis Helmstedt (ILEK) - Regionalmangement

Beschlussvorschlag:

Eine Beteiligung der Samtgemeinde Nord-Elm am Regionalmanagement nach der ZILE-Richtlinie wird aufgrund der sehr hohen finanziellen Eigenbeteiligung abgelehnt.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Durchführung eines Regionalmanagements nach der ZILE-Richtlinie zur Umsetzung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes
hier: Kostenbeteiligung der Samtgemeinde Nord-Elm

Die Arbeiten zur Durchführung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) sind inzwischen weitestgehend abgeschlossen.

Die Kosten für das ILEK wurden vom Landkreis Helmstedt getragen.

Nach der ZILE-Richtlinie kann ein **Regionalmanagment** zur Initierung, Organisation und Umsetzungsbegleitung der ländlichen Entwicklungsprozesse durch

- Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung,
- Identifizierung und Erschließung regionaler Entwicklungspotenziale,
- Identifizierung und Beförderung zielgerichteter Projekte

gefördert werden.

Zuwendungsfähige (förderfähige)Ausgaben, sind

- die Unterstützung und Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts oder einer vergleichbaren Planung
- die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Tagungen in Deutschland/Europa für die Akteure,
- Kosten für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Förderung eines Regionalmanagements wird nach der Richtlinie mit bis zu 70 % und maximal 75.000,- € der zuwendungsfähigen Ausgaben jährlich gefördert. Der Förderzeitraum geht bis 2013.

Der Landkreis **plant**, die maximale Fördersumme auszuschöpfen und sieht damit jährliche Gesamtkosten von 127.500 € brutto mithin 107.143 € netto vor. Der jährliche Eigenteil für den Landkreis und die kreisangehörigen Kommunen beträgt 52.500 Euro.

Weiterhin ist beabsichtigt, den Eigenanteil nach einem 10% Abzug den der Landkreis Helmstedt trägt (5.250,00 Euro/Jahr) auf die kreisangehörigen Gemeinden zu verteilen.

Der Anteil der Samtgemeinde Nord-Elm betrüge nach den vorliegenden Berechnungen 36.399,14 €.

Verteilung Kommunalanteil	ohne Lehre + Velpke		
Anteil der Kommunen	**Summe Einw.**	**Anteil/Einw.**	**4 Jahre**
47.250,00 €	30.869	1,53 €	
Büddenstedt	2.931	4.486,37 €	17.945,48 €
Grasleben	4.801	7.348,71 €	29.394,83 €
Helmstedt	3.339	5.110,88 €	20.443,52 €
Heeseberg	4.178	6.395,11 €	25.580,42 €
Königslutter	7.302	11.176,89 €	44.707,57 €
Nord-Elm	5.945	9.099,78 €	36.399,14 €
Schöningen	2.373	3.632,26 €	14.529,04 €
Summe	**30.869**	**47.250,00 €**	**189.000,00 €**

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Einrichtung eines Regionalmanagements zur Umsetzung des ILEK eine sinnvolle Maßnahme darstellt.

Der Umfang des Regionalmanagements ist jedoch in dem dargestellten Umfang (Ausnutzung der maximalen Fördersumme) sehr hoch.

Der Fördermöglichkeiten nach der ZILE-Richtlinie sind von einer Nichtbeteiligung am Regionalmanagement nicht betroffen.

Sollte es keine neuen Konzeption für das Regionalmanagement – z.B. nach Gesprächen auf HVB-Ebene – geben, wird aufgrund der finanziellen Belastung eine Beteiligung am Regionalmanagement abgelehnt.